

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

S gegründet 1856

Druck u. Verlag: Leipzig & Reichardt, Dresden-N. 1, Marien-
straße 34/32. Fernruf 25281. Postfach 1008 Dresden
Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der
Amtshauptmannschaft Dresden und des Schießsamtes beim
Oberverwaltungsamt Dresden

Abbestellung: K. Borschke Nr. 11 Mühlentorgasse
(12 Uhr) 11, 12 Uhr. Kundkarte nach Tarif 2.
Anzeigenpreise: 2. Beilage Nr. 11 Mühlentorgasse
(12 Uhr) 11, 12 Uhr. Kundkarte nach Tarif 2.
1. Beilage: 20 Spalten. — Redaktions-
zeitung: 20 Spalten. — Kundkarte nach Tarif 2.
Inhaltsverzeichnis: 20 Spalten. — Kundkarte nach Tarif 2.

Nacht Forderungen Konrad Henleins an Prag

Letzter Mahnruf der Sudetendeutschen

Prag, 24. April.

Die Sudetendeutsche Partei hielt, wie bereits angekündigt, am Sonnabend und Sonntag in Karlsbad ihre Haupttagung ab. Im Mittelpunkt der Tagung stand eine Rede Konrad Henleins am Sonntag, in der der Führer der Sudetendeutschen Partei zu dem gesamten Problem des Sudetendeutschtums Stellung nahm.

Den Versuch, um die grundsätzliche und ehrliche Lösung des sudetendeutschen Problems durch Aufstellung eines sogenannten „Minderheitenstatuts“ herumzukommen, bezeichnet Henlein von vornherein als gescheitert. Die angekündigte Kodifizierung der bisherigen sogenannten „Minderheitenbestimmungen“ könne nichts anderes bedeuten als die Verewigung des Unrechts und der Gewalt. „Ich bin überzeugt“, so erklärte Konrad Henlein, „dass das einfache tschechische Volk im Grunde seines Lebens friedliebend und versöhnungswillig ist. Ich glaube an keinen Daß und Streit; ich bin aber ebenso davon überzeugt, daß man es von keiner Döpperei befreien muß!“

Drei Voraussetzungen

„Wenn in diesem Jahre“, so meinte der Redner weiter, „das 20jährige Bestehen dieses Staates gefeiert wird, so wird man begreifen können, daß sich die Deutschen nach 20jähriger Unterdrückung an solchen Feiern nicht beteiligen können. Die Tschechen haben in diesen 20 Jahren nichts getan, um uns innerlich für einen Staat zu gewinnen, in den wir gegen unseren Willen eingegliedert wurden. Wir fühlen uns heute unfreier denn je und wissen, daß unsere Zukunft gefährdet ist.“

Wenn es den tschechischen Staatsmännern wahrhaft ernst ist, mit dem deutschen Volk in ein freundschaftliches Verhältnis zu kommen, so wird sich folgendes als unerlässlich und notwendig erweisen: 1. Eine Revision des یرrigen tschechischen Geschichtsbildes; 2. eine Revision der unglücklichen Auffassung, daß es die Aufgabe des tschechischen Volkes wäre, das slowakische Volkwerk gegen den sogenannten deutschen Drang nach Osten zu sein; 3. eine Revision jener außenpolitischen Haltung, die den Staat bisher in die Reihe der Feinde des deutschen Volkes geführt hat.

Das tschechische Volk hatte 20 Jahre lang Zeit, die inneren Verhältnisse zur Zufriedenheit aller Völker zu gestalten. Am Ende dieser 20 Jahre muß gefagt werden, daß keine Staatsmänner nach drei Seiten nicht erfüllt haben, was man von ihnen hätte erwarten müssen: 1. Sie haben die freiwillig in den Deklarationen an die Friedenskonferenzen gegebenen Versprechungen nicht gehalten; 2. Sie haben ihre Verpflichtungen aus dem Vertrag von Saint Germain nicht gehalten; und 3. haben sie ihre handelsrechtlichen Verpflichtungen, die sie in der Staatsverfassung eingegangen sind, nicht gehalten.

Heute erheben alle nichttschechischen Völker und Völkergruppen Protest gegen eine Behandlung, die mit völkischem Selbstbewußtsein, mit Ehre und Würde nicht länger in Einklang gebracht werden kann. Als Unterdrückte werden wir uns so lange fühlen, so lange wir Deutsche nicht das gleiche tun dürfen wie die Tschechen. Alles, was den Tschechen erlaubt ist, muß auch uns erlaubt sein. Mit einem Wort: Wir wollen nur als Freie unter Freien leben!

Entwurf einer neuen Ordnung

Wenn es zu einer friedlichen Entwicklung im tschechoslowakischen Staat kommen soll, dann ist nach der Überzeugung des Sudetendeutschtums folgende Staats- und Rechtsordnung zu schaffen:

1. Herstellung der völkigen Gleichberechtigung und Gleichrangigkeit der deutschen Volksgruppen mit dem tschechischen Volk;
2. Anerkennung der sudetendeutschen Volksgruppe als Rechtspersonlichkeit zur Wahrung dieser gleichberechtigten Stellung im Staat;
3. Festhaltung und Anerkennung des deutschen Siedlungsgebietes;
4. Aufbau einer deutschen Selbstverwaltung im deutschen Siedlungsgebiet in allen Bereichen des öffentlichen Lebens, soweit es sich um Interessen und Angelegenheiten der deutschen Volksgruppe handelt;
5. Schaffung gesetzlicher Schutzbestimmungen für jene Staatsangehörigen, die außerhalb des geschlossenen Siedlungsgebietes ihres Volkstums leben;
6. Beseitigung des dem Sudetendeutschtum seit dem Jahre 1918 angefügten Unrechts und Wiedergutmachung der ihm durch dieses Unrecht entstandenen Schäden;
7. Anerkennung und Durchführung des Grundgesetzes: Im deutschen Gebiet deutsche öffentliche Angelegenheiten;
8. volle Freiheit des Bewusstseins zum deutschen Volkstum und zur deutschen Weltanschauung.

Ich hätte das Recht im Hinblick auf die letzte innen- und außenpolitische Entwicklung und der damit verbundenen Wert- und Charakterhöhung des Sudetendeutschtums unsere Ansprüche noch weiter zu erweitern. Wenn ich das nicht tue,

dann deshalb, um vor der ganzen Welt den Beweis zu erbringen, daß das Sudetendeutschtum trotz aller bitteren Erfahrungen bereit ist, durch Beschränkungen seiner Ansprüche einen aufrichtigen und ernten Beitrag zur Erhaltung und Festigung des Friedens zu leisten. Es liegt nun an der Staatsführung und dem tschechischen Volk, den gleichen ernten Beweis zu erbringen und weniger vom Frieden zu reden, aber etwas mehr für ihn zu tun!

Bekennnis gegen Gefinnungsterror

Ungeachtet der Staatsgrenzen könnte und wollte sich auch das Sudetendeutschtum als Teil des deutschen Volkes, mit dem wir in unlösbarer Verbundenheit immer waren und bleiben, nicht einer Weltanschauung entziehen, zu der sich heute alle Deutschen der Welt mit Freude bekennen. Gerade wir als gefährdetes und um seinen Bestand kämpfendes Deutschtum können und überhaupt nur zu einer Weltanschauung bekennen, deren oberstes Gesetz das Gesetz der Gerechtigkeit ist!

Es geht ihr nur um eine Frage der Gefinnung, deren Freiheit für jeden Staatsbürger durch die Verfassung gewährleistet ist. Diese Freiheit nehmen auch wir in Anspruch, ohne uns damit mit den Grundgesetzen des Staates in Widerspruch zu stellen. So wie das Deutschtum der ganzen Welt, bekennen auch wir uns zu den national-sozialistischen Grundanschauungen des Lebens, die unter janzes Fühlen und Denken erklären, und nach denen wir das Leben unserer Volksgenossen im Rahmen der Gerechtigkeit gestalten.
Tschechische Gefinnungsterroristen werden uns wegen dieses offenen Bekenntnisses zur deutschen nationalsozialistischen Weltanschauung hassen und verfolgen wollen. Wir Demokraten auf der nationalen tschechischen Seite werden unser Bekenntnis verstehen und achten. Es wird daher von der Gefinnung und dem Willen der Regierung des tschechischen Volkes abhängen, ob am Tage des 20jährigen Staatsjubiläums die heute für uns unerträglichen Verhältnisse noch bestehen bleiben, oder der tschechische Beitrag zum Frieden Europas geleistet wird. Wir wollen weder nach innen noch nach außen den Krieg, aber wir können nicht länger einen Zustand dulden, der für uns Krieg im Frieden bedeutet!“

Sportfreunde 01 Gauliga

Sportfreunde 01 Dresden überlegen sich durch einen 3:2-Sieg über Sportfreunde Markranstädt den Aufstieg in die Gauliga-Gauliga.

- Fußball-Länderspiel**
Deutschland gegen Portugal 1:1 (0:1).
- Um die Deutsche Fußballmeisterschaft**
SC Gera gegen VfB Stuttgart 3:1.
FC Bayern München gegen SC Preußen 2:1.
FC Schalke 04 gegen FC Schalke 04 5:0.
1. FC Nürnberg gegen Hannover 2:1.
- Fußball-Gesellschaftsspiele**
FC Bayern gegen VfB 2:2.
FC Schalke 04 gegen FC Schalke 04 2:2.
FC Schalke 04 gegen FC Schalke 04 7:0.
- PSV Dresden Frauen Sachsenmeister**
Frauen-Fußballspiel PSV Dresden gegen Borussia Leipzig 2:1.
- Ellerlede-Rennen in Hannover**
König (Chemann), Winkler (Chemann) und Georg Meier (Wöhr) Regten in neuer Rekordezeit in der 1500, 2500 und 3000-Meter-Klasse.
- Nachorientierungsfahrt NSKK-Motorgruppe Sachsen**
Von 194 Fahrern und Helfern erreichten 181 das Ziel. 78 goldene Medaillen wurden vergeben.

tschechischen Weltanschauung hassen und verfolgen wollen. Wir Demokraten auf der nationalen tschechischen Seite werden unser Bekenntnis verstehen und achten. Es wird daher von der Gefinnung und dem Willen der Regierung des tschechischen Volkes abhängen, ob am Tage des 20jährigen Staatsjubiläums die heute für uns unerträglichen Verhältnisse noch bestehen bleiben, oder der tschechische Beitrag zum Frieden Europas geleistet wird. Wir wollen weder nach innen noch nach außen den Krieg, aber wir können nicht länger einen Zustand dulden, der für uns Krieg im Frieden bedeutet!“
(Siehe auch Seite 2)

Wegen „Staatsfeindlichkeit“ zum Tode verurteilt

Das Wüten der roten Gewalttäter in Spanien - Furchtbare Bilanz einer Woche

Barca, 24. April.
Die aus Barcelona gemeldet wird, sind „amtlichen“ Feststellungen zufolge in der letzten Woche 68 Personen wegen „Staatsfeindlichkeit“ zum Tode, 187 zu Zwangsarbeit und 88 zum Dienst in Strafbatalionen verurteilt worden. Praktisch sind auch die letzteren beiden Urteilsformen gleichbedeutend mit Todesstrafe.

Riesige Kriegsbeute der Nationalen

Die aus dem nationalen Heeresbericht vom Sonnabend hervorgeht, haben die nationalen Truppen in der Provinz Castellon den Ort Alcala de Chiverri bereits hinter sich gelassen und sind weiter in das Balancho-Gebirge vorgedrungen. Bei dem Vormarsch wurden bisher 100 spanische Militärs gefangen genommen.

Die Truppen des Generals Varela, die am Sonnabend den Vormarsch im Abschnitt Teruel wieder aufnahmen, setzten ihre Operationen am Sonntag erfolgreich fort. Südlich von Montalban konnten sie die Orte Son del Puerto, Requiza de Jadaga und Canada besetzen und bis in die Umgegend von Alaga vordringen.

Der Heeresbericht enthält ferner eine Zusammenfassung der riesigen Kriegsbeute, die den Nationalen in den letzten 20 Tagen in die Hände fiel. Es wurden erbeutet: über 15 000 Gewehre, 371 leichte und 850 schwere Maschinengewehre, 40 Panzerwerfer, 75 Geschütze, 20 Kampfpanzer, davon 20 in verwundbarbarem Zustande, 35 Millionen Reichsmark, 10 Millionen Reichsmark, darunter 19 000 sowjetische Panzerabwehrgranaten.

Sächsische Künstler erfreuten die „Wilhelm Gustloff“-Fähre

Am Bord des „Wilhelm Gustloff“, 24. April.
Die Adria-Flotte hat auf ihrer großen Reise nach dem Süden den Kanal durchfahren und befindet sich seit Sonnabend abend auf dem Atlantischen Ozean. Der ost sächsische Wolf von Wlaka, den wir am heutigen Sonntag durchqueren, war uns deutschen Urlaubsfahrern sehr freundlich und milde gesonnen. Auf unseren Schiffen ist schon alles in froher Erwartung auf die portugiesische Hauptstadt Lissabon, die wir am Dienstag vormittag anlaufen werden. Am Sonntag nahmen wir an einer Vorgesellschaft der an Bord weilenden NS-Rundfunkspieler des Reichsenders Leipzig teil. Am Abend wurde in den prächtigen Räumen des Schiffes ein vielfältiges künstlerisches Programm aboten. Die Dohne seiner Puppenstücke zeigten Marionettentheater in höchster

Die Gesamtverluste der italienischen Freiwilligen während der großen Offensive in Katalonien betragen einer amtlichen Verlautbarung zufolge in der Zeit vom 9. März bis 20. April: 67 Offiziere und 218 Mann, verwundet 468 Offiziere und 2264 Mann, vermißt 15 Mann.

Wieder 20 französische Flugzeuge geliefert

Die die „Action Francaise“ zu berichten weiß, sind erst kürzlich wieder 20 französische Militärflugzeuge der Marke „Blot“ vom Flugplatz Francozal nach Compiègne in Spanien abgeflogen. Am Steuer und an den Höhenstrangen sächsische 20 Flugzeuge bereits den spanischen Sowjetern als Erkennungszeichen.

Japanische Erfolge in Nordchina

Santen, 24. April.
Der japanische Vormarsch in Nordchina, der seit längerer Zeit durch den hartnäckigen chinesischen Widerstand ins Stocken geraten war und erst vor einigen Tagen mit einer neuen Offensive wieder in Gang kam, hat wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Das strategische Ziel ist die sogenannte Lunahai-Bahn, die von Tsingtau (am Boanbod) über den wichtigen Knotenpunkt Huichuan nach der Küstenstadt Hai führt. Die Kämpfe spielen sich im wesentlichen östlich und nordöstlich von Huichuan in der Gegend von Tschirschan ab, wo die Chinesen ihre Front zurückverlegen mühten. Die Japaner stehen noch etwa 35 Kilometer von dem Luanhai-Bahn entfernt.

Vollendung. Die Sopranistin Annä Frind, der Pianist Fritz Rühlmann und das Nordorchester unter Leitung von G. H. Weihenborn boten uns ein ausgezeichnetes Konzert.

40 Todesopfer einer Grubenexplosion

Grandy (Westvirginia), 24. April.
In einer Kohlengrube erfolgte eine Kohlenstaubexplosion, durch die die ganze Umgebung heftig erschütterte wurde. Durch die Gewalt der Explosion wurden mehrere Stollen zerstört und über 80 Bergleute verschüttet. Bisler wurden 21 Opfern geborgen. 19 Arbeiter sind noch verschüttet. Es muß mit Sicherheit angenommen werden, daß auch diese in dem brennenden Stollen ums Leben gekommen sind. Die Rettungsarbeiten schreiten wegen des Feuers nur langsam vorwärts.

pau
Stadt Waldheim
rbige Kran
nt Bild für
te Jugend-
stale. Die
nem Bild-
dbauerfunt
blanten ist
seine Kriege-
chlein wird
71 wird der
dürfte es
Schweden
weniger als
Städt...
ldheim
gerer Faktor
schlages Ver-
krastwagen
elle D-3ug-
landshalt-
n trägt:
durch
Schlüsse
rag
durch
BS =
EIM
de auf!